

Dortmund, 15.04.2024

Amprion vergibt Tiefbauarbeiten für BalWin1 und BalWin2

Die Amprion Offshore GmbH hat die Tiefbauarbeiten für die Offshore-Netzanbindungssysteme BalWin1 und BalWin2 vergeben: Der Übertragungsnetzbetreiber setzt dabei auf Unternehmen und Bietergemeinschaften aus der Projektregion. Die ersten Arbeiten sollen 2026 beginnen.

Die Offshore-Netzanbindungssysteme BalWin1 und BalWin2 verbinden Offshore-Windparks mit dem Übertragungsnetz an Land. Sie werden sowohl auf der Land- als auch auf der Seeseite größtenteils parallel zueinander installiert. Beide Projekte können jeweils eine Leistung von 2.000 Megawatt übertragen. Das entspricht zusammen dem Bedarf von etwa 4 Millionen Menschen. „Mit der Vergabe der Tiefbauarbeiten haben wir nun alle großen Gewerke für BalWin1 und BalWin2 vertraglich gesichert und nähern uns der Umsetzung“, sagte Dr. Carsten Lehmköster, Geschäftsführer der Amprion Offshore GmbH.

Für die erforderlichen Tiefbauarbeiten zur Errichtung der Kabelschutzrohranlage wurde die landseitige Strecke in drei Baulose unterteilt. Nun hat der Übertragungsnetzbetreiber die Aufträge vergeben: Die De Romein GmbH mit Sitz in Apen erhält den Zuschlag für das erste Baulos von der Küste bis Bösel mit rund 106 Kilometern Strecke.

Das Baulos 2 von Bösel bis Bramsche-Hesepe mit einer Strecke von rund 74 Kilometern wurde an die Arbeitsgemeinschaft Nordwest vergeben. Sie besteht aus den Unternehmen Johann Bunte Bauunternehmung SE & Co. KG, Depenbrock Bau GmbH & Co. KG, Anton Meyer GmbH & Co. KG, Bernhard Heckmann GmbH & Co. KG, Knoll GmbH & Co. KG, Reinhard Rohrbau GmbH, Hölscher Wasserbau GmbH und Epping Rohrvortrieb GmbH & Co. KG.

Das Baulos 3 betrifft den Bereich von Bramsche-Hesepe nach Westen bis Ibbenbüren und nach Osten bis Bohmte. Die Arbeiten mit einer Strecke von rund 62 Kilometern wird die Köster GmbH aus Osnabrück übernehmen. Die beauftragten

Seite 1 von 3

Amprion Offshore GmbH

Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund
Germany

T+49 231 5849-0
F+49 231 5849-14188
offshore.amprion.net

Geschäftsführung:

Peter Barth
Dr. Carsten Lehmköster

Sitz der Gesellschaft:

Dortmund
Eingetragen beim
Amtsgericht Dortmund
Handelsregister-Nr.
HR B 31481

Bankverbindung:

Commerzbank AG Dortmund
IBAN:
DE76 4404 0037 0350 3497 00
BIC: COBADEFFXXX
USt.-IdNr. DE 3280 38 306

Unternehmen werden die Kabelschutzrohranlage errichten, in die später die Erdkabel eingezogen werden.

Fokus auf Expertise und Regionalität

„Wir treffen über die insgesamt rund 240 Kilometer Trassenlänge auf viele bautechnische Herausforderungen. Mit der nun erfolgten Vergabe sind wir dafür hervorragend gewappnet. Einerseits bringen die Unternehmen große Expertise und langjährige Erfahrung mit, andererseits haben alle ihren Sitz in der Projektregion und sind dadurch mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut“, sagt Raphael Denter, zuständiger Projektleiter bei Amprion. „Wir rechnen derzeit über die gesamte Strecke mit einer Bauzeit von etwa drei Jahren im Zeitraum zwischen 2026 bis 2029.“

Amprion wird 2025 die Unterlagen für die Planfeststellungsverfahren einreichen, in denen der konkrete Trassenverlauf und weitere Aspekte wie die Bauausführung festgelegt werden. Die Planfeststellungsbeschlüsse und somit auch die Baugenehmigungen werden 2026 erwartet.

Die Offshore-Netzanbindungssysteme BalWin1 und BalWin2

Von den Nordsee-Windparks aus verlaufen die Kabel zunächst 155 beziehungsweise 165 Kilometer auf See. Sie unterqueren die Insel Norderney und erreichen im Bereich Hilgenriedersiel die Küste. Auf dem landseitigen Teil von BalWin1 und BalWin2 werden etwa 205 beziehungsweise 215 Kilometer Erdkabel verlegt. Um zu ihren jeweiligen Netzverknüpfungspunkten in Wehendorf (BalWin1) und Westerkappeln (BalWin2) zu gelangen, werden sich die Vorhaben auf dem letzten Teil der Strecke trennen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Stefan Sennekamp
Projektsprecher BalWin1 & BalWin2
M + 49 152 2270 5497
E-Mail: stefan.sennekamp@amprion.net

Amprion verbindet

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von der Nordsee bis zu den Alpen. Dort wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt. Unsere Leitungen sind Lebensadern der Gesellschaft: Sie sichern

Arbeitsplätze und Lebensqualität von 29 Millionen Menschen. Wir halten das Netz stabil und sicher – und bereiten den Weg für ein klimaverträgliches Energiesystem, indem wir unser Netz ausbauen. Mehr als 2.700 Beschäftigte in Dortmund und an mehr als 30 weiteren Standorten tragen dazu bei, dass die Lichter immer leuchten. Zudem übernehmen wir übergreifende Aufgaben für die Verbundnetze in Deutschland und Europa. Die Amprion Offshore GmbH ist als hundert-prozentige Tochter mit den Offshore-Aktivitäten von Amprion betraut.